

## Vorbemerkung

Am 11./12. Juni 1988 fand in Frankfurt am Main die zweite Sitzung der AG Marx-Engels-Forschung statt. Der vorliegende Band gibt die dort gehaltenen Referate wieder.

Die „AG Marx-Engels-Forschung beim IMSF in Verbindung mit der Marx-Engels-Stiftung Wuppertal“, wie die Arbeitsgruppe korrekt heißt, konstituierte sich im Oktober 1987 als Versuch, die in der Bundesrepublik regional isolierten Forscherinnen und Forscher in Zusammenarbeit zusammenzuführen. Sie versteht sich als offene Diskussionsgruppe für alle, die sich wissenschaftlich mit Werk und Leben von Marx und Engels befassen. Darüber hinaus hat sie einen Forschungsanspruch und will sich mit eigenen Arbeitsleistungen an der internationalen Forschung beteiligen, zumal diese sich durch die Edition der Marx-Engels-Gesamtausgabe belebt hat. Nicht der politisch-ideologische Meinungsstreit über den Marxismus steht im Vordergrund der AG, sondern die breite Debatte von in- und ausländischen Sachverständigen über das Marx-Engelssche Lebenswerk.

Obwohl die Arbeitsgruppe vor allem fachwissenschaftlich Tätige – in Ökonomie, Philosophie, Geschichtswissenschaft usw. – anspricht, ist Interdisziplinarität das angestrebte Prinzip des Diskussionsforums: Bei je unterschiedlichem Fachzugang seitens der Teilnehmenden sollen die Plenarsitzungen jeweils ein möglichst einheitliches Problem behandeln.

An der zweiten Sitzung der AG Marx-Engels-Forschung nahmen 40 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler teil, darunter auch je ein Experte aus der DDR, aus Italien, den Niederlanden und der UdSSR. Zur *Einleitung* sprachen W. Schwarz, W. Goldschmidt, E. Kundel und A. Tschepurenko. Danach referierten zur *ökonomischen Theorie bei Marx* A. Otto und H.-G. Backhaus. Es folgten L. Lambrecht, der über die *politische Theorie* bei den Junghegelianern sprach, und A. Mazzone\* sowie H. Brakemeier mit Fragestellungen an die *materialistische Geschichtsauffassung*.

Die gehaltenen Referate sind in zeitlicher Reihenfolge und vollständig abgedruckt. Eine Ausnahme bildet der Beitrag von Lars Lambrecht: Hier wird nicht nur die vorgetragene Kurzfassung wiedergegeben, sondern, darüber hinausgehend, die monographische Arbeit als ganze.

Aus der Diskussion ging auch der Themenbereich für die dritte Sitzung der AG Marx-Engels-Forschung am 10./11. Juni 1989 hervor: Grundlegung des Historischen Materialismus und Französische Revolution; Vertiefung der Politischen Ökonomie und Revolutionsniederlage 1849; Kapitaltheorie und realer Geschichtsprozeß; Theorie der kapitalistischen Gesellschaftsformation.

Bereits auf der konstituierenden Sitzung der AG Marx-Engels-Forschung erklärte der Vorsitzende der Marx-Engels-Stiftung, Richard Kumpf, die Bereitschaft, die „Schriften der Marx-Engels-Stiftung“ der AG als Publikationsmöglichkeit zur Verfügung zu stellen. Von diesem Angebot macht die AG Marx-

Engels-Forschung hiermit erstmalig und mit großem Dank Gebrauch, wissend, daß Herausgabe und Verlag von Resultaten der Marx-Engels-Forschung gegenwärtig noch längst nicht wieder den gleichen buchhändlerischen Rückenwind wie Anfang der siebziger Jahre haben.

Winfried Schwarz, Frankfurt am Main  
Werner Goldschmidt, Hamburg  
(Sprecher der AG Marx-Engels-Forschung)